

Wirtschaftsausblick | Côte d'Ivoire | Konjunktur

06.08.2020

Trotz Coronakrise und Wahlkampf keine Rezession

Der IWF hat seine Wachstumsprognose für Côte d'Ivoire für 2020 auf 2,7 Prozent reduziert. Neben der Coronakrise sorgen anstehende Wahlen für Verunsicherung.

Von Wolfgang Karg | Berlin

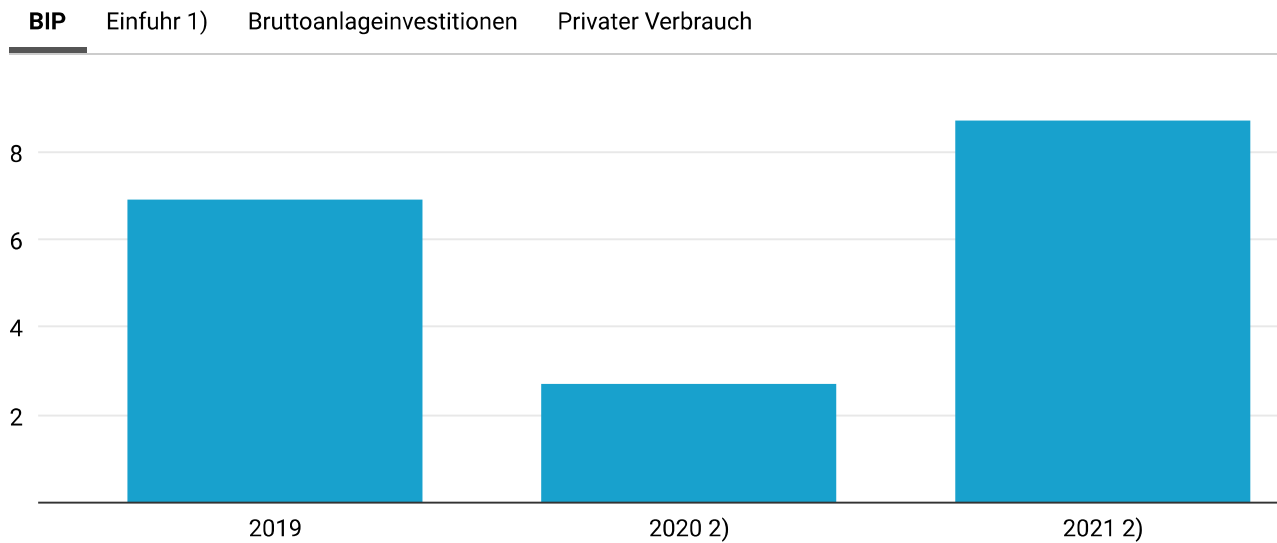
Wirtschaftsentwicklung: Weiter rasantes Wachstum ab 2021 wahrscheinlich

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für Côte d'Ivoire für 2020 ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) in Höhe von 2,7 Prozent. Das wäre gegenüber den Vorjahren ein deutlicher Dämpfer, aber eine Rezession könnte demnach trotz der Coronapandemie vermieden werden. Das geht aus dem aktuellen [Wirtschaftsbericht des IWF für Subsahara-Afrika](#) hervor. Das BIP des westafrikanischen Landes dürfte damit 2021 auf über 60 Milliarden US-Dollar (US\$) steigen. In der am 7. Juli 2020 veröffentlichten [Ergänzung zu ihrem Wirtschaftsausblick](#) erwartet die Afrikanische Entwicklungsbank für das Land 2021 einen deutlichen "Rebound-Effekt" mit einem Wachstum von mindestens 5 bis 6,6 Prozent. Auch der IWF geht von einem starken Nachholeffekt und Wachstumsraten von über sechs Prozent in den nächsten Jahren aus.

Wie [Infektionszahlen der WHO für die Elfenbeinküste](#) zeigen, ist das Land bislang ebenso wie der Rest des Kontinents weniger stark von Infektionen betroffen als zu Beginn der Pandemie befürchtet wurde. Eine gewisse Dunkelziffer bei Covid-19-Fällen ist zu erwarten, jedoch haben die Einschränkungen für die Bevölkerung sicherlich die Ausbreitung der Pandemie eingeschränkt.

Die globalen wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie haben sich auf viele der in Côte d'Ivoire tätigen Unternehmen ausgewirkt. Unterbrochene Handelsrouten, Nachfragerückgang bei Agrarprodukten und Rohstoffen, rückläufige Investitionsbereitschaft und weniger Rücküberweisungen von Migranten lasten auf der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Das rasante Wachstum des letzten Jahrzehnts wurde vorerst ausgebremst. Nationale und internationale Hilfspakete sind allerdings auf den Weg gebracht worden.

Wirtschaftliche Entwicklung 2019 bis 2021 in Côte d'Ivoire (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



1) Waren und Dienstleistungen; 2) Schätzung beziehungsweise Prognose

Quelle: IWF; EIU • [Daten herunterladen](#)



Viele Fragezeichen im Präsidentschaftswahlkampf

Als zweite große Unwägbarkeit stehen die Ende Oktober 2020 geplanten Präsidentschaftswahlen im Raum. Der amtierende Präsident Alassane Ouattara hatte den ehemaligen Premierminister Amadou Gon Coulibaly ursprünglich zu seinem Wunschnachfolger gekürt. Anfang Juli 2020 verstarb Coulibaly unerwartet. Der Urnengang im Herbst soll dennoch stattfinden. Die Partei von Präsident Ouattara hat im Juli angekündigt, eine dritte Amtszeit des derzeitigen Präsidenten zu unterstützen.

Ein friedlicher Macht- und Generationswechsel an der Elfenbeinküste, der eine Voraussetzung für das weitere Aufblühen der ivoirischen Wirtschaft wäre, ist daher momentan nicht das einzige Szenario für den Herbst 2020.

Wirtschaftliche Eckdaten Côte d'Ivoires

Indikator	2018	2019	Vergleichsdaten Deutschland 2019
BIP (nominal, Mrd. US\$)	43,05	44,44	4.443,6
BIP pro Kopf (US\$)	1.681	1.691	46.517
Bevölkerung (Mio.)	24,9	25,7	82,8
Wechselkurs (1 Euro = x Franc CFA (XOF) - feste Bindung an Euro)	656,0	656,0	-

Quelle: EIU; IWF; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Regierung will vor Wahlen punkten




Bereits vor der Krise wurde kräftig in Infrastruktur und Gesundheitswesen investiert. Dieser Trend dürfte auch nach der aktuellen Krise anhalten. Das Klima für Investitionen gilt als insgesamt gut. Die [nationale Investitionsagentur CEPICI](#) ist sehr bemüht, die Ansiedlung deutscher Unternehmen zu unterstützen. Zwar ist Französisch die dominante Landes- und Wirtschaftssprache, aber zehntausende Ivorer verfügen über Deutschkenntnisse. Darauf können deutsche Unternehmen aufbauen.

Investiert wird seit Jahren von privater Seite in die Bereiche Energie, Bergbau, Öl und Gas sowie Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie. Ziel ist es, die Wertschöpfung innerhalb des Landes auszubauen. Investitionen und Know-how werden vor allem auch für die Entwicklung von Recyclinganlagen für Kunststoff- und Zelluloseabfälle sowie Glas benötigt.

Ausgewählte Großprojekte in Côte d'Ivoire

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Metro in Abidjan	rund 1.400	Im Bau. Fertigstellung geplant für 2022.	Länge der Netzes: 37 km. Durchgeführt und finanziert von französischem Konsortium (Bouygues Travaux Publics, Colas Rail und Alstom) im Auftrag der Star-Société des Transports Abidjanais sur Rail: http://www.lemetro-dabidjan.ci/lemetro/presentation
Ausbau des Hafens von Abidjan einschließlich Containerterminal "TC2"	rund 830	Im Bau. Fertigstellung 2020.	Drei neue Container-Liegeplätze, ein Ro-Ro-Liegeplatz, ein Stückgut-Liegeplatz und Bau von neuer Schifffahrtskanäle: https://www.portabidjan.ci/
Ausbau der Infrastruktur im Abidjaner Stadtteil Yopougon	770	Im Bau. Fertigstellung 2022.	Projekte im Bereich Transport (4. Brücke von Abidjan), Energie, Wasser und Abfallentsorgung. Finanziert unter anderem von Afrikanischer Entwicklungsbank(AfDB): https://projectsportal.afdb.org/dataportal/VProject/show/P-CI-D00-010
Entwicklung von Logistikzentrum und Industriegebiet in Ferkesédougou, 600 km nördlich von Abidjan	rund 460	Baubeginn Ende 2020.	PPP (Public-private Partnership) mit 50% Beteiligung aus Privatwirtschaft. Projekt umfasst Logistikzentrum (Lager-, Kühllhäuser usw.), Treibstofflager sowie Industriegebiet zur Verarbeitung von Landwirtschafts- und Bergbauprodukten: http://www.ppp.gouv.ci/projets/ministere-8
Atinkou (Ciprel V) von Eranove	rund 400	Im Bau.	Gaskraftwerk mit 390 MW Leistung bei Jacquville durch ivoirisches Unternehmen Ciprel, einem Independent Power Producer (IPP). Finanzierung durch die Muttergesellschaft Eranove, u.a. mit Mitteln der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH.

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Hafenausbau in San-Pédro	rund 380	Im Bau. Fertigstellung 2022.	Drei Hauptprojekte: Ausbau des Containerterminals (201 Mio. Euro), Bau eines Massengut-Terminals (30,5 Mio. Euro) und Ausbau von 150 ha Land als Lagerfläche (145 Mio. Euro). Investoren sind Mediterranean Shipping Company (MSC) und Bilal: http://www.sanpedro-portci.com/ 
Azito Phase IV	rund 345	Geplant.	Erweiterung des IPP um weitere 253 MW auf insgesamt 710 MW. Finanzierung durch Weltbank-Agentur MIGA: https://www.globeleq.com/projects/azito-phase-iv-expansion/ 
Grobo-Popoli Wasserkraftwerk am Fluss Sassandra	rund 265	Im Bau. Fertigstellung 2022/23.	Geplante Kapazität: 112 MW. Bau durch chinesische Sino-hydro. Finanzierung durch China Exim-Bank (85%) und Côte d'Ivoire (15%).
Biomassekraftwerk in Divo	rund 235	Geplant. Machbarkeitsstudie wird erstellt.	Die Société des énergies nouvelles (Soden) will Abfälle aus der Kakaoproduktion verwenden. Finanzierung durch U.S. Trade and Development Agency (USTDA). Angestrebte Kapazität: 70 bis 80 MW: http://www.gouv.ci/rss_actu_rss.php?recordID=9015 

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/cote-d-ivoire>, "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

Konsum: Wachstum trotz unsicherer Zeiten

Die Pandemiekrise hinterlässt ihre Spuren auch im Konsum der Elfenbeinküste. Die Versorgungssicherheit war zwar in den Wochen der Ausgangsbeschränkungen gewährleistet. Aber es bleibt abzuwarten, wie sich die Krise auf Beschäftigung und Kaufkraft auswirkt. Der zeitweise Nachfrageeinbruch bei den landwirtschaftlichen Hauptexportgütern Kakao, Kaffee und Kautschuk hat die Wirtschaft geschwächt.

Ivorer decken ihren Lebensmittelbedarf im Durchschnitt nach wie vor zur Hälfte beim Einkauf unter freiem Himmel. Nur jeder Dritte nutzt moderne Supermärkte, die derzeit nur in den größeren Städten existieren. Online-Anbieter wie die nigerianische Handelsplattform Jumia sind mittlerweile in der Elfenbeinküste präsent und werden das Konsumverhalten der wachsenden Mittelschicht verändern. Die Plattformen für Online-Handel des chinesischen Konzerns Alibaba und des US-Pendants Amazon haben den westafrikanischen Markt ebenfalls bereits entdeckt.

Außenhandel: Pandemie versetzt Dämpfer aber keinen Knock-out

Die deutschen Exporte nach Côte d'Ivoire blieben in den vergangenen Jahren stabil bei etwa 200 Millionen Euro. Die deutschen Importe - zum Großteil Kakao - waren 2018 deutlich auf rund 980 Millionen Euro angestiegen und 2019 wieder etwas gefallen auf rund 840 Millionen Euro. Die insgesamt steigende Tendenz sollte sich fortsetzen, sobald die durch die Pandemie bedingte Unterbrechung der internationalen Handelsketten behoben ist.

Bleibt das politische Umfeld in Côte d'Ivoire stabil, dürfte der Importbedarf des westafrikanischen Landes weiter steigen.

Durch den Export von Rohstoffen wie Gold, Kakao und Kaffee verzeichnet das Land einen Handelsbilanzüberschuss, der die Wirtschaft vorantreibt. Ob Unternehmen aus Deutschland davon profitieren können, hängt auch davon ab, inwieweit sie sich um Marktpräsenz bemühen.

Außenhandel von Côte d'Ivoire (in Milliarden US\$; Veränderung in Prozent)

	2018	2019 *)	Veränderung 2018/19
Importe	10,97	10,49	-4,3
Exporte	11,79	12,72	7,8
Handelsbilanzsaldo	0,82	2,23	-

*) Schätzung

Quelle: EIU

Dieser Inhalt ist relevant für:

Côte d'Ivoire


Konjunktur / Außenhandel, Struktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Michael Monnerjahn

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 215

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.